



Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Drucksache Nr. IV-2020-24

Dezernat II

Stabsstelle Finanzen

Betr.: **Beteiligungsbericht 2018**

Vorg.:

I. **Antrag**

Die Verbandskammer möge beschließen:

Der Beteiligungsbericht 2018 des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain wird beschlossen.

Rouven Kötter
Erster Beigeordneter

II. Begründung:

Nach § 17 Metropolgesetz gelten für die Wirtschaftsführung des Regionalverbandes die Bestimmungen des Sechsten Teiles der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Gemäß § 123a HGO – Beteiligungsbericht und Offenlegung – ist der Verbandskammer und der Öffentlichkeit jährlich ein Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts vorzulegen. Der Beteiligungsbericht ist zur allgemeinen Information ausführlich gestaltet und geht über die Mindestanforderungen hinaus.

Mit diesem Beteiligungsbericht erfolgt ein Umstellung des Titels. Bislang wurden die Beteiligungsberichte nach dem Erscheinungsjahr benannt und nicht nach dem eigentlichen Berichtsjahr. Dies wird mit dieser Ausgabe geändert. In dieser „zweiten Ausgabe“ des Beteiligungsberichtes 2018 sind nunmehr die Jahresabschlüsse 2018 der Beteiligungsunternehmen verarbeitet. Diese Systematik wird in Zukunft beibehalten.

Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Form über das Vorliegen des Berichtes und der möglichen Einsichtnahme zu unterrichten. Durch Bekanntmachung der Tagesordnung der Verbandskammer im Staatsanzeiger des Landes Hessen und durch das Einstellen des Berichtes auf den Internetseiten des Regionalverbandes wird dies geschehen. Außerdem wird der Beteiligungsbericht der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellt. Auf Anforderung können Verbandsmitglieder und Interessierte den Bericht als gebundenes Exemplar oder PDF-Datei erhalten.



Regionalverband FrankfurtRheinMain

Beteiligungsbericht 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Regionalverband ist Mitglied in verschiedenen Organisationen, Vereinen und Initiativen. Mit dem Beteiligungsbericht 2018 legt er abermals sein gesamtes Engagement offen. Der eine oder die andere von Ihnen kommt jetzt eventuell etwas ins Grübeln: Beteiligungsbericht 2018, gab es den nicht schon einmal? Ja, das ist korrekt. Bislang hatten wir unseren Beteiligungsbericht nach dem Erscheinungsjahr benannt und nicht nach dem eigentlichen Berichtsjahr. Das ändern wir mit dieser Ausgabe. Also: Im Beteiligungsbericht 2018 sind auch die tatsächlichen Beteiligungen des Jahres 2018 zu finden.

Auch im Jahr 2018 beteiligte sich der Regionalverband an sechs Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Ferner war der Verband in einem Zweckverband, 29 Vereinen, zwei Kooperationen und einer Partnerschaft tätig und vertritt darin die Interessen seiner Mitgliedsgemeinden. Mit diesen Beteiligungen setzt sich der Regionalverband für die Entwicklung der Metropolregion ein und gestaltet die Aufgabenerledigung unter anderem auf den Feldern Wirtschaftsförderung, Kultur, Mobilität sowie Freizeit und Erholung mit.

Mit der Änderung des Gesetzes über die Metropolregion im Sommer 2018 hat der Verband neue Aufgabengebiete zugewiesen bekommen: Digitalisierung, Wohnungsbau, Trink- und Brauchwasser sowie Klimaschutz- und Energiekonzept lauten dazu die Stichworte. Auch auf diesen Feldern werden wir uns intensiv für die Region einsetzen, hier könnten neue Partnerschaften entstehen.

Auch für das Jahr 2018 haben wir wieder feststellen können, dass sich das Engagement mit Partnern lohnt. Es entstehen immer wieder vielfältige Synergieeffekte und es gibt Ziele, die nur mit Ihnen gemeinsam erreicht werden können. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Partnern für die gute und angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Horn
Verbandsdirektor



Rouven Kötter
Erster Beigeordneter



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeines	3
1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung des Regionalverbandes	3
1.2 Beteiligungsbegriff	3
1.3 Rechts- und Organisationsformen	3
1.3.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3
1.3.2 Zweckverbände	4
1.3.3 Eingetragene Vereine	4
1.4 Gegenstand des Beteiligungsberichts	4
1.5 Management der Beteiligungen/Wahrnehmung von Rechten als Gesellschafter	5
2. Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (in der Reihenfolge der Gründung bzw. des Beitritts)	5
2.1 Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mbH	6
2.2 Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH	9
2.3 Regionalpark RheinMain Taunushang GmbH	12
2.4 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	15
2.5 Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH	19
2.6 KulturRegion Frankfurt RheinMain GmbH	22
3. Beteiligung an einem Zweckverband	26
3.1 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen – Körperschaft des öffentlichen Rechts –	26
4. Mitgliedschaft in Vereinen	28
5. Geschäftsstelle beim Regionalverband	29
6. Kooperationsvereinbarungen/Partnerschaftsvereinbarungen	30
7. Ausblick	30
8. Rechtsgrundlagen	31

1. Allgemeines

1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung des Regionalverbandes

Der vorliegende Bericht wurde mit Stand 31.12.2018 erstellt

Nach dem Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main findet die Hessische Gemeindeordnung hinsichtlich der Beteiligungen im Rahmen der Kernaufgaben Anwendung. Gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO / § 121) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind Beteiligungen ohne die unter Nummer 3 genannten Einschränkungen zulässig. Der Regionalverband hat sich nach dem vorgenannten Datum an drei Gesellschaften beteiligt (siehe Ziffer 2.4, 2.5 und 2.6).

Eine Gemeinde darf gemäß § 122 HGO eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde begrenzt sind,
2. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan hat,
3. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs aufgestellt und geprüft werden.

1.2 Beteiligungsbegriff

Der Begriff „Beteiligungen“ wird im Handelsgesetzbuch definiert. Danach sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligungen gelten dabei auch Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals an einer Kapitalgesellschaft überschreiten.

1.3 Rechts- und Organisationsformen

1.3.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit ihren Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt. Die Haftung ist auf das Stammkapital beschränkt. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt. Für

Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung muss jedoch der Einfluss im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan sichergestellt werden. Das „Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ ist Rechtsgrundlage für eine GmbH.

1.3.2 Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorstand. Rechtsgrundlage finden die Zweckverbände im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

1.3.3 Eingetragene Vereine

Vereine sind auf Dauer angelegte freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erreicht. Rechtliche Vorschriften ergeben sich für den Verein aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

1.4 Gegenstand des Beteiligungsberichts gemäß § 123a HGO

Der Regionalverband muss einen jährlichen Bericht zur Information der Verbandskammer und der Öffentlichkeit über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts erstellen. Er soll mindestens folgende Angaben enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse (mindestens ab 20 Prozent der Anteile),
- die Besetzung der Organe (Umsetzung: evtl. Titel, Vorname, Name, evtl. Funktion),
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
- die Kreditaufnahmen,
- die gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen,
- die gewährten Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung.

Der Beteiligungsbericht geht über die vorgenannten Mindestanforderungen zum Zweck der umfassenden Information hinaus.

1.5 Management der Beteiligungen / Wahrnehmung von Rechten als Gesellschafter (Finanzanlagevermögen)

Neben der Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts erfolgt die laufende Beteiligungsbetreuung.

Dies geschieht durch die Auswertung von Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen der Gesellschaften. Darin eingebunden ist auch die Bewertung des Risikos für den Regionalverband. Dies findet auch im Jahresabschluss des Regionalverbandes Berücksichtigung (z. B. Wertberichterung bei den Vermögensansätzen in der Bilanz). Das in den Jahresabschlüssen des Regionalverbandes erfasste Finanzanlagevermögen unterliegt der Prüfung durch die Rechnungsprüfung. Die Werthaltigkeit ist nicht Gegenstand des Beteiligungsberichts.

Wichtige Informationen werden in den Jahresabschlüssen der Gesellschaften gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-Gesetz (HGrG) gegeben. Deshalb legt der Regionalverband auch Wert darauf, dass der Fragenkatalog nach § 53 HGrG von den Wirtschaftsprüfern abgehandelt wird, auch wenn dieser als Mindestanforderung erst bei einem Beteiligungsverhältnis über 25 Prozent zu erstellen ist.

2. Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Die Beteiligungen an den Gesellschaften werden in der Vermögensrechnung (Bilanz) des Regionalverbandes erfasst.

Bilanzansatz in der Vermögensrechnung (Bilanz: 31.12.2018): 927.603,65 €
inklusive 1,00 € Ansatz für die ekom21-KGRZ Hessen

Gezahlte Stammeinlagen: 160.400,00 €

Bewertungsmethode: Eigenkapitalspiegelwertmethode

6 Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung		
Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mbH Anteil: 25,000 % Bilanzansatz: 792.107,94 € Stammeinlage: 104.000,00 €	Regionalpark RheinMain Südwest GmbH Anteil: 11,765 % Bilanzansatz: 35.888,61 € Stammeinlage: 10.400,00 €	Regionalpark RheinMain Taunushang GmbH Anteil: 11,112 % Bilanzansatz: 80.406,00 € Stammeinlage: 25.000,00 €
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Anteil: 3,000 % Bilanzansatz: 10.871,69 € Stammeinlage: 7.500,00 €	Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH Anteil: 6,667 % Bilanzansatz: 7.328,41 € Stammeinlage: 12.500,00 €	KulturRegion Frankfurt RheinMain GmbH Anteil: 3,373 % Bilanzansatz: 1.000,00 € Stammeinlage: 1.000,00 €

2.1 GRKW Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mit beschränkter Haftung, Grabenstraße 1a, 65439 Flörsheim am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Imm. Rechte	745	498	Eigenkapital	5.268	5.651
Sachanlagen	6.201	8.293	Rückstellungen	1.181	1.165
Finanzanlagen	224	224	Verbindlichkeiten	3.524	3.659
Vorräte	388	388			
Forderungen	421	491			
Kassenbestand	1.992	580			
Aktiver RAP	2	1			
Gesamt	9.973	10.475	Gesamt	9.973	10.475

Kapitalflussrechnung		
	2018 T€	2017 T€
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-383	-531
+ Abschreibungen	216	253
+ Zunahme Rückstellungen	17	4
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-22	16
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte und Forderungen	70	275
-/+ Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	-8	636
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	37	40
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.900	0
- Auszahlungen für Investitionen	-250	-272
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	36
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-127	-89
- gezahlte Zinsen	-37	-40
Finanzwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.413	328
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	580	252
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.993	580

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist es Bodenschätze zu verwerten, Landschaftsschäden durch eine sinnvolle Rekultivierung zu beseitigen, dem Naturschutz dienende Maßnahmen durchzuführen sowie entsprechende Einrichtungen zu betreiben, den Regionalpark auszubauen, im Zusammenhang mit dem Ausbau des Regionalparks Einrichtungen für Freizeit, Sport, Kultur und Naturschutz zu planen, zu bauen und gegebenenfalls zu betreiben.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlage in €	Anteil in %
1. Regionalverband	104.000,00	25,00
2. Stadt Flörsheim am Main	104.000,00	25,00
3. Main-Taunus-Kreis	104.000,00	25,00
4. Stadt Hattersheim am Main	52.000,00	12,50
5. Stadt Hochheim am Main	52.000,00	12,50
Gesamt	416.000,00	100,00

Beteiligung:

seit 11.07.1980 (Pflichtberichterstattung)

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Landrat Michael Cyriax (Vorsitzender)	Bürgermeister Michael Antenbrück (stv. Vorsitzender)	Staatsminister a. D. Jürgen Banzer
Bürgermeister Dr. Frank Blasch (ab 20.09.2018)	Bürgermeister Dr. Bernd Blisch (ab 20.09.2018)	Bürgermeister a. D. Hans Franssen (bis 20.09.2018)
Christian Heinz, MdL (bis 20.09.2018)	Verbandsdirektor Thomas Horn	Peter Kluin Stv. Stadtverordneten- vorsteher
Bürgermeisterin a. D. Antje Köster (ab 20.09.2018)	Erster Beigeordneter Rouven Kötter (bis 20.09.2018)	Heinz Lauck Stv. Stadtverordneten- vorsteher
Gerd Mehler Geschäftsführer	Erster Stadtrat Hans Mohr	Kreisbeigeordnete Madlen Overdick
Bürgermeister a. D. Harald Schindler	Bürgermeister Klaus Schindling	Stadtrat Karl Heinz Spengler
Bürgermeister Dirk Westedt		

Geschäftsführer:

Kjell Schmidt

Dr. Mathias Bausback

Beteiligungen des Unternehmens:

Regionalpark RheinMain Pilot gemeinnützige GmbH (Anteil 93,32 %)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, aus ausgebeuteten Kiesgrundstücken eine abwechslungsreiche Naturschutz- und Freizeitlandschaft zu schaffen. Die notwendigen Auskiesungs- und Verfüllungsgenehmigungen lagen jedoch auch im Jahr 2018 noch nicht vor. Erträge hieraus waren deshalb kaum vorhanden. Ein außerordentlicher Ertrag in Höhe 1.900 T€ entstand aus der Veräußerung einer Bruchteilgemeinschaft im Bereich des Regionalparkhauses. Das seit 1991 bestehende Weilbacher Naturschutzhaus besuchen jährlich 350 Schulklassen und Kindergartengruppen. Weiterhin finden mehr als 100 weitere Veranstaltungen pro Jahr statt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Situation der Gesellschaft ist weiterhin von noch fehlender Auskiesungs- und Verfüllungsgenehmigungen geprägt. Umsätze wurden wie in den im Vorjahre nur in relativ geringem Umfang erwirtschaftet. Ein außerordentlicher Ertrag entstand durch die Veräußerung einer Bruchteilgemeinschaft am Regionalparkhaus. Gleichzeitig wurden Zahlungen an ein Unternehmen für das Recht der Auskiesung und Verfüllung von Flächen in Weilbach II als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Es ist vorgesehen, in den kommenden sieben Jahren gleich hohe Zahlungen an das Unternehmen zu leisten und als Auskiesungs- und

Verfüllrecht zu aktivieren. Die Situation im Jahr 2019 wird auf Grund fehlender Genehmigungen weiterhin nur von Mindestumsätzen und einem belasteten Zahlungsmittelfluss gekennzeichnet sein. Die Gesellschaft beabsichtigt daher weiterhin, ihr Vermögen (ggf. auch unterhalb des Buchwertes) teilweise zu veräußern, um die Liquidität in zukünftigen Jahren sicherstellen zu können.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	259.121,72	317.933,02
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	0,00	-1.321,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.915.742,63	17.776,90
4. Materialaufwand	-3.700,00	-11.694,53
5. Personalaufwand	-135.006,61	-120.535,50
6. Abschreibungen	-216.121,44	-252.870,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.160.305,43	-435.054,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35,50	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.232,92	-40.072,02
10. Ergebnis nach Steuern	-377.466,55	-525.858,33
11. Sonstige Steuern	-5.140,06	-5.127,34
12. Jahresüberschuss	-382.606,61	-530.965,67

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolIG

Die *Aufwendungen* für den Aufsichtsrat betragen 3 T€. Auf die Angabe der Bezüge für den Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) verzichtet.

2.2 Regionalpark RheinMain SÜDWEST Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Sachanlagen	6.021	6.577	Eigenkapital	1.005	775
Umlaufvermögen	445	271	Sonderposten	5.423	6.011
RAP	1	1	Rückstellungen	13	12
			Verbindlichkeiten	26	51
Gesamt	6.467	6.849	Gesamt	6.467	6.849

Kapitalflussrechnung		
	2018 T€	2017 T€
Jahresüberschuss	230	111
+ Abschreibungen	588	593
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-588	-593
Abnahme (-) / Zunahme (-) der Aktiva	-400	-15
Abnahme (-) / Zunahme (-) der Passiva	-24	-49
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-194	47
Sonstige Einzahlungen	0	0
Auszahlungen Investitionen in das Sachanlagevermögen	-32	-24
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32	-24
Erhaltene Zuschüsse für Investitionen	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-226	23
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	256	233
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30	256

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden zur Realisierung des Regionalparks RheinMain im südwestlichen Gebiet des Regionalverbandes und angrenzender Räume. Die Realisierung dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	10.400,00	11,7640
2. Gemeinde Bischofsheim	5.200,00	5,8824
3. Gemeinde Egelsbach	5.200,00	5,8824
4. Stadt Ginsheim-Gustavsburg	5.200,00	5,8824
5. Gemeinde Nauheim	5.200,00	5,8824
6. Stadt Dreieich	5.200,00	5,8824
7. Stadt Frankfurt am Main	5.200,00	5,8824
8. Stadt Kelsterbach	5.200,00	5,8824
9. Stadt Langen	5.200,00	5,8824
10. Stadt Neu-Isenburg	5.200,00	5,8824
11. Stadt Mörfelden-Walldorf	5.200,00	5,8824
12. Stadt Raunheim	5.200,00	5,8824
13. Stadt Rüsselsheim	5.200,00	5,8824
14. Gemeinde Trebur	5.200,00	5,8824
15. Gemeinde Büttelborn	5.200,00	5,8824

Beteiligungsverhältnis			
16.	Stadt Groß-Gerau	Einlagen in € 5.200,00	Anteil in % 5,8824
	Gesamt:	88.400,00	100,000

Beteiligung:
seit 27.05.1998

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Bürgermeister Herbert Hunkel (Vorsitzender)	Bürgermeister Heinz-Peter Becker (stv. Vorsitzender)	Stadtrat Nils Kraft (ab 01.02.2018)
Stadtrat Martin Burlon	Bürgermeister Frieder Gebhardt	Stadträtin Rosemarie Heilig
Bürgermeister Jan Fischer	Stadtrat a. D. Kurt Linnert	Verbandsdirektor Thomas Horn
Erste Beigeordnete Birgit Simon (bis 28.02.2018)	Erster Beigeordneter Rouven Kötter (ab 01.03.2018)	Bürgermeister Jürgen Sieling (bis 20.06.2018)
Bürgermeister Tobias Wilbrand (ab 21.06.2018)	Bürgermeister Thomas Jühe	Bürgermeister Ingo Kalweit
Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha	Bürgermeister Andreas Rotzinger	Bürgermeister Erhard Walther
Bürgermeister Carsten Sittmann		

Geschäftsführer:
Bürgermeister Manfred Ockel, Klaus Wichert

Beteiligungen des Unternehmens:
Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Das Geschäftsjahr 2018 war das 20. volle Geschäftsjahr der Gesellschaft. Es wurden 3 Projekte den Kommunen zur Unterhaltung übergeben (Planung Routenverlauf – Trebur, Waldspielpark – Neu-Isenburg, Maßnahmen Stadtwald (Umgestaltung Waldspielpark Frankfurt) und für weitere 10 Projekte Planungen/Maßnahmen (u. a. Skater Park – Nauheim, Barrierefreie Eddersheimer Schleuse – Kelsterbach, Umgestaltung Mainvorland - Bischofsheim) durchgeführt. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 15.11.2016 hat die Gesellschaft die Übernahme des Projektes „Radschnellverbindung Frankfurt-Darmstadt“ übernommen. Den Projektaufwendungen stehen Erträge in gleicher Höhe gegenüber.

Grundzüge der Geschäftsverlaufs:
Das Anlagevermögen sank 2018 um 556 T€. Die Abschreibungen in Höhe 588 T€ lagen über dem Betrag (32 T€), der investiert wurde. Der Jahresüberschuss betrug 230 T€ (Vorjahresüberschuss: 111 T€). Die Flüssigen Mittel fielen im Berichtsjahr von 256 T€ um 226 T€ auf 30 T€. Die Erfüllung des Gesellschaftszwecks erfolgte durch Zuschüsse Dritter und der Gesellschafter. Die FRAPORT AG zahlte wie im Vorjahr 200 T€ Zuschüsse. Die Gesellschafter gewährten Zuschüsse in Höhe von 186 T€, davon der Regionalverband 1,5 T€. Weiterhin erhielt die Gesellschaft projektbezogene Zuschüsse für den Radschnellweg in Höhe von 891 T€, dem Aufwand in gleicher Höhe gegenüber steht. Aus der Auflösung von Sonderposten floss ein Betrag in Höhe von 588 T€ in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Dem Ertrag steht ein Aufwand der Abschreibungen in gleicher Höhe gegenüber.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2018	2017
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	588.691,65	643.533,82
2. Erhaltene Zuschüsse	396.000,00	604.011,88
3. Zuschüsse Radschnellwegverbindung Frankfurt/Main - Darmstadt	890.709,80	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-588.260,85	-592.665,16
5. Projektkosten	-131.665,03	-380.014,83
6. Projektkosten Radschnellwegverbindung Frankfurt/Main - Darmstadt	-890.709,80	-54.761,72
7. Instandhaltung	0,00	-21.475,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.730,95	-87.667,50
9. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	230.034,82	110.960,98

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Regionalverbandes:

Der Gesellschaft wurde 2018 ein Verwaltungskostenzuschuss in Höhe von 1,5 T€ gewährt.

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolIG

Den Aufsichtsräten und Geschäftsführern wurde keine Vergütung für ihre Tätigkeit im Jahr 2018 gezahlt.

2.3 Regionalpark RheinMain Taunushang Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Rathausplatz 1, 61343 Bad Homburg v.d.Höhe

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Sachanlagen	1.112	1.159	Eigenkapital	2.182	2.075
Kassenbestand	1.081	935	Sonderposten	0	8
Abgrenzungsposten	3	3	Rückstellungen	12	12
			Verbindlichkeiten	2	2
Gesamt	2.196	2.097	Gesamt	2.196	2.097

Kapitalflussrechnung		
	2018 T€	2017 T€
Jahresfehlbetrag	-147	-144
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen	97	85
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte, Forderungen	0	-475
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	1	3
Cashflow aus laufender Geschäfts- tätigkeit	-49	-531
+ Einzahlungen Abgänge von Gegen- ständen des Sachanlagevermögens	19	117
- Auszahlungen für Investitionen	-77	-72
+ Einzahlungen Eigenkapitalzuführungen	254	254
Summe Mittelzu- und Abflüsse	-147	-232
Finanzmittel Anfang Geschäftsjahr	459	691
Finanzmittel Ende Geschäftsjahr	606	459

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist in Zusammenarbeit zwischen den Städten und dem Regionalverband die Realisierung des Regionalparks im Gebiet der Städte, die Gesellschafter sind, wobei es in Frankfurt speziell um die Verknüpfung mit dem Grüngürtel als Teil des Regionalparkprojektes im Bereich der nördlichen Stadtteile geht. Die Realisierung dient insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege und hängt neben vertraglichen Leistungen der Gesellschafter im hohen Maße von öffentlichen und privaten Zuschüssen ab. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	25.000,00	11,12
2. Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	25.000,00	11,11
3. Stadt Frankfurt am Main	25.000,00	11,11
4. Stadt Friedrichsdorf	25.000,00	11,11
5. Stadt Kronberg im Taunus	25.000,00	11,11
6. Stadt Oberursel (Taunus)	25.000,00	11,11
7. Stadt Schwalbach am Taunus	25.000,00	11,11
8. Stadt Steinbach (Taunus)	25.000,00	11,11
9. Stadt Eschborn	25.000,00	11,11
Gesamt:	225.000,00	100,00

Beteiligung:

seit 22.03.2001

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Vorsitzender	Bürgermeister Horst Burghardt, stv. Vorsitzender	Bürgermeisterin Christiane Augsburger
Bürgermeister Hans-Georg Brum	Stadtrat Heinz O. Christoph	Stadträtin Rosemarie Heilig
Bürgermeister Dr. Stefan Naas	Verbandsdirektor Thomas Horn	Erster Stadtrat Robert Siedler

Geschäftsführer:		
Holger Heinze	Yvonne Richter	Anja Littig
Ulrich Nützel	Peter Dommermuth	

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 77 T€ u. a. in die Projekte Mittelaltergarten (42 T€), Anbindung der Hochtaunuskliniken an den Hölderlinpfad (18 T€), Regionalparkroute Steinbach (6 T€) und Friedrichsdorf Ringanbindung (5 T€), investiert. Weiterhin wurden 32 T€ für laufende Projekte und Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet. An Zuschüsse wurden 18 T€ vereinbart und bei den Herstellungskosten des Anlagevermögens abgesetzt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Vermögenslage ist durch Sachanlagen (1.112 T€) sowie den Bestand an liquiden Mitteln (606 T€) geprägt. Das negative Jahresergebnis (147 T€) wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2018	2017
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.041,60	2.076,11
2. Abschreibungen	-97.553,62	-85.451,87
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.476,36	-60.944,11
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57,25	174,13
5. Jahresfehlbetrag	-146.931,13	-144.145,74
6. Auflösung Kapitalrücklage	146.931,13	144.145,74
7. Bilanzgewinn / -verlust	0,00	0,00

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Regionalverbandes:

Entfällt

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Den Aufsichtsräten und Geschäftsführern wurde keine Vergütung für ihre Tätigkeit im Jahr 2018 gezahlt.

2.4 FrankfurtRheinMain Gesellschaft mit beschränkter Haftung International Marketing of the Region, Unterschweinstiege 8, 60549 Frankfurt am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen	192	205	Eigenkapital	1.021	1.546
Forderungen	142	95	Rückstellungen	349	149
Kassenbestand	1.243	1.597	Verbindlichkeiten	242	263
Aktive RAP	35	61			
Gesamt	1.612	1.958	Gesamt	1.612	1.958

Kapitalflussrechnung		
	2018 T€	2017 T€
Jahresfehlbetrag	-4.459	-4.061
+ Abschreibungen	67	62
-/+ Abnahme/Zunahme Rückstellungen	200	11
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte und Forderungen	-22	499
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	-21	35
- Auszahlungen für Investitionen	-55	-75
Erhaltene Zinsen	0	0
+ Einzahlungen Kapitalzuführungen	5	0
+ Einzahlungen aus Zuzahlungen der Gesellschafter	3.930	3.850
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-12
Summe Mittelzu- und Abflüsse	-355	309
Finanzmittel <i>Anfang</i> Geschäftsjahr	1.597	1.288
Finanzmittel <i>Ende</i> Geschäftsjahr	1.242	1.597

Gegenstand des Unternehmens:

Satzungsmäßiger Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Portfolio der Gesellschaft gehört, die vorhandenen Stärken zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraums und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Raums ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild sowie die Marke zu entwickeln und zu pflegen. Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	7.500,00	3,00
2. Stadt Frankfurt am Main	93.750,00	37,50
3. IHK Forum Rhein-Main	18.750,00	7,50
4. IHK Frankfurt am Main	12.500,00	5,00
5. Landeshauptstadt Wiesbaden	10.000,00	4,00
6. Main-Taunus-Kreis	8.750,00	3,50
7. Main-Kinzig-Kreis	8.750,00	3,50
8. Landkreis Offenbach	8.750,00	3,50

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
9. Hochtaunuskreis	8.750,00	3,50
10. Land Hessen	8.125,00	3,25
11. Landkreis Groß-Gerau	6.250,00	2,50
12. Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. Wirtschaftsförderung/Business	6.250,00	2,50
13. Zentec Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	5.000,00	2,00
14. Stadt Offenbach am Main	5.000,00	2,00
15. Wissenschaftsstadt Darmstadt	5.000,00	2,00
16. Stadt Eschborn	5.000,00	2,00
17. Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	2.500,00	1,00
18. Stadt Rüsselsheim	2.500,00	1,00
19. Stadt Hanau	2.500,00	1,00
20. Landkreis Limburg-Weilburg	2.500,00	1,00
21. Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.500,00	1,00
22. Landkreis Bergstraße	2.500,00	1,00
23. Rheingau-Taunus-Kreis	2.500,00	1,00
24. Landkreis Gießen	2.500,00	1,00
25. Universitätsstadt Gießen	2.500,00	1,00
26. Odenwaldkreis	1.250,00	0,50
27. Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main	1.250,00	0,50
28. Stadt Neu-Isenburg	1.250,00	0,50
29. Stadt Dreieich	1.250,00	0,50
30. FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	4.375,00	1,75
Gesamt:	250.000,00	100,00

Beteiligung:
seit 24.03.2005

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Oberbürgermeister Peter Feldmann (Vorsitzender)	Landrat Michael Cyriax (stellvertretender Vorsitzen- der)	Stadtrat Detlev Bendel (bis 30.09.2018)
Oberbürgermeister Udo Bausch (ab 15.02.2018)	Prof. Dr. Wilhelm Bender	Präsident der Handwerks- kammer Bernd Ehinger (seit 05.10.2017)
Landrat Christian Engelhardt	Stadtrat Markus Frank	Bürgermeister Dr. Oliver Frank (seit 23.10.2018)
Bürgermeister Mathias Geiger	Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz (seit 16.03.2018)	Oberbürgermeister Alexander W. Hetjes

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Verbandsdirektor Thomas Horn (seit 01.03.2018)	Bürgermeister Herbert Hunkel	Landrat Frank Kilian
Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft	Landrat Frank Matiaske	Landrat Manfred Michel (bis 31.12.2018)
Stadtrat Thomas Morlock	Präsident IHK Prof. Dr. Mathias Müller	Oberbürgermeister Jochen Partsch
Stadtverordneter Uwe Paulsen	Landrat Oliver Quilling	Landrat Prof. Dr. Ulrich Reuter (seit 01.05.2018)
Staatssekretär Mathias Samson	Landrat Klaus Peter Schellhaas	Landrat Jens Marco Scherf (bis 30.04.2018)
Landrätin Anita Schneider (bis 30.04.2018)	Oberbürgermeister Horst Schneider (bis 20.01.2018)	Geschäftsführerin Prof. Dr. Kristina Sinemus
Landrat Thorsten Stolz	Verbandsdirektor Ludger Stüve (bis 28.02.2018)	Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke (seit 21.01.2018)
Landrat Thomas Will	Bürgermeister Dieter Zimmer	

Geschäftsführer:

Eric Menges (Vorsitzender), Oliver Schwebel (bis 31.05.2018)

Beteiligungen des Unternehmens:

FrankfurtRhineMain Corp., USA. Das gezeichnete Kapital der Tochtergesellschaft beträgt 10.000 USD. Der Wert der Beteiligung wurde 2012 wegen dauerhafter Wertminderung auf einen Euro abgeschrieben. Bei der Gesellschaft besteht im Jahresabschluss 2018 ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 17.546 USD.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 2018 erreichte die Gesellschaft über 127 Millionen zielgruppenrelevante Medienkontakte (Vorjahr: 98 Millionen). 8.585 Unternehmensvertreter wurden weltweit mit gezielten Marketingaktivitäten direkt erreicht. Daraus ergaben sich 217 weiterführende Gespräche zu Ansiedlungsmöglichkeiten in der Region. 53 Unternehmen konnten bei der Ansiedlung begleitet werden. Außerdem wurden weitere 35 neue ausländische Ansiedlungen registriert. Weiterhin wurden durch das Kompetenzzentrum vier Arbeitstreffen organisiert und durchgeführt. Außerdem übernahm die Gesellschaft die Organisation und Durchführung eines Gemeinschaftsstandes auf der Immobilienmesse EXPO REAL 2018 im Oktober in München. Am 5. November 2018 gab es die Möglichkeit, an einer Nachbesprechung zur EXPO REAL teilzunehmen. Die Gesellschaft nahm weiterhin an den Immobilienmessen polis Convention, Intergeo, Formnext und Hypermotion teil. Weiterhin beteiligte sich die Gesellschaft am Pro-

jekt „FrankfurtRheinMain 2030“ bis zum 31. Mai 2018. Die Projektergebnisse konnten den Auftraggebern übergeben werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Der Verlust in Höhe von rd. 4.459 T€ (Vorjahr: 4.061 T€) resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der keine entsprechende Ertragslage gegenüber steht, da die Gesellschafterzuschüsse in das Eigenkapital der Gesellschaft gebucht werden. Der Verlust wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Finanzbehörden vertreten bei der Gesellschaft die Auffassung, dass es sich hierbei unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten um eine verdeckte Gewinnausschüttung handelt. Die liquiden Mittel der Gesellschaft fallen im Jahr 2018 von 1.597 T€ um 355 T€ auf 1.242 T€ an.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2018	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	872.419,20	844.457,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.353,58	70.575,96
3. Materialaufwand	-2.696.145,51	-2.338.800,69
4. Personalaufwand	-1.777.549,66	-1.753.932,86
5. Abschreibungen	-66.679,24	-62.314,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-845.839,72	-819.903,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	60,76
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.459.441,35	-4.059.857,47
10. Sonstige Steuern	-44,22	-1.449,25
11. Jahresfehlbetrag	-4.459.485,57	-4.061.306,72
12. Verlustvortrag	-23.876.461,01	-23.575.441,53
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.061.306,72	3.760.287,24
14. Bilanzverlust	-24.274.639,86	-23.876.461,01

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:

Entfällt

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Planmäßiger Zuschuss in Höhe von 120 T€ im Ergebnishaushalt.

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolIG

Der Aufsichtsrat bezog im Jahr 2018 keine Vergütung. Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.5 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wickerer Straße 8-10, 65439 Flörsheim am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen	460	597	Eigenkapital	1.117	1.031
Forderungen	50	3	Rückstellungen	597	363
Kassenbestand	1.259	809	Verbindlichkeiten	59	19
Aktive RAP	4	4			
Gesamt	1.773	1.413	Gesamt	1.773	1.413

Kapitalflussrechnung		
	2018 T€	2017 T€
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	85	-12
+ Abschreibungen	159	158
- Veränderungen der Aktiva	-47	-3
+/- Veränderungen der Passiva	274	105
- Investitionstätigkeit	-22	-41
Summe Mittelzu- und -abflüsse	449	207
Finanzmittel Anfang Geschäftsjahr	810	603
Finanzmittel Ende Geschäftsjahr	1.259	810

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband sowie dem Land Hessen zur Förderung des Projekts „Regionalpark RheinMain“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks erfolgt durch die Beschaffung, Organisation und Verteilung von Finanzmitteln auf gemeinnützige Regionalparkgesellschaften und andere gemeinnützige Träger von Regionalparkprojekten ausschließlich zur Verwendung der steuerbegünstigten Zwecke. Die Gesellschaft koordiniert und steuert die Projekte und definiert die Standards für die Gestaltung des Regionalparks. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit der Landschaftsplanung bzw. der Flächennutzungsplanung / Regionalen Flächennutzungsplanung des Regionalverbandes bzw. der Kommunen. Insbesondere ist die Planung des Regionalparks mit der Ausgleichsflächenkonzeption dieser Pläne abzustimmen. Die Gesellschaft kann sich, um die oben genannten Aufgaben zu erfüllen, an den gemeinnützigen Regionalparkgesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	12.500,00	6,667
2. Land Hessen	12.500,00	6,666
3. Main-Taunus-Kreis	12.500,00	6,666
4. Hochtaunuskreis	12.500,00	6,666
5. Landkreis Offenbach	12.500,00	6,666
6. Landkreis Groß-Gerau	12.500,00	6,666
7. Main-Kinzig-Kreis	12.500,00	6,666
8. Wetteraukreis	12.500,00	6,666
9. Stadt Frankfurt am Main	12.500,00	6,666
10. Stadt Offenbach am Main	12.500,00	6,666
11. Stadt Hanau	12.500,00	6,666
12. Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	12.500,00	6,666

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
13. Stadt Rüsselsheim	12.500,00	6,666
14. Landeshauptstadt Wiesbaden	12.500,00	6,666
15. Rheingau-Taunus-Kreis	12.500,00	6,666
Gesamt:	187.500,00	100,00

Beteiligung:
seit 20.07.2005

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger (Vorsitzende)	Landrat Thomas Will (stv. Vorsitzender)	Landrat Jan Weckler (bis 17.09.2018)
Stadträtin Rosemarie Heilig	Landrat Michael Cyriax	Oberbürgermeister Alexander Hetjes
Landrat Ulrich Krebs	Stadtrat Hans-Martin Kessler	Ministerialrat Matthias Bergmeier
Kreisbeigeordneter Karl Ottes	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler	Oberbürgermeister Udo Bausch (bis 04.02.2018)
Oberbürgermeister Horst Schneider (bis 20.01.2018)	Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke (von 21.01.2018 bis 28.02.2018)	Stadtrat Paul-Gerhard Weiß (ab 01.03.2018)
Verbandsdirektor Ludger Stüve (bis 28.02.2018)	Verbandsdirektor Thomas Horn (ab 01.03.2018)	Stadtrat Thomas Morlock
Kreisbeigeordneter Matthias Walther (ab 18.09.2018)	Stadtrat Nils Kraft (ab 05.02.2018)	

Geschäftsführer:
Kjell Schmidt

Beteiligungen des Unternehmens:
Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Berichtsjahr förderte die Gesellschaft 13 Einzelprojekte in einer Gesamthöhe von rd. 638 T€ (u. a. Regionalpark SüdWest 210 T€, Eigenprojekt Kilometrierung 100 T€, Karben: Erlebnispunkt 1. Teil 73 T€, Heusenstamm: Waldpark 33 T€, Regionalpark Süd-West: Landgräfliche Gärten 33 T€). Projektübergreifende Förderung: Öffentlichkeitsarbeit: 52 T€, Regionalpark ScienceTours 40 T€, Regionalpark Routenfest 16 T€.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Finanzmittel steigen von 810 T€ um 449 T€ auf 1.259 T€. Das Anlagevermögen sinkt aufgrund von Abschreibungen, die nicht vollumfänglich von Investitionen ausgeglichen werden, von 597 T€ um 137 T€ auf 459 T€. Die Erträge sinken um 65 T€ auf 1.828 T€ (Vorjahr: 1.893 T€). Die Gesellschaft förderte Projekte mit 819 T€ anstelle von 1.002 T€ gegenüber dem Vorjahr (-183 T€). Insgesamt wurde ein Überschuss in Höhe von 85 T€ erzielt (Vorjahresfehlbetrag 12 T€).

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.820.112,31	1.876.802,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.282,34	17.575,49
3. Projektförderung	-821.229,14	-1.002.411,49
4. Personalaufwand	-507.827,18	-501.438,28
5. Abschreibungen	-159.338,28	-157.474,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-254.872,05	-245.450,73
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195,00	3.127,41
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.568,35
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	85.323,00	-11.837,77

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:

Entfällt

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Planmäßiger Zuschuss in Höhe von 75 T€ im Ergebnishaushalt

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Dem Aufsichtsrat wurden keine Vergütungen gewährt. Bei dem Geschäftsführer unterbleibt die Angabe der Bezüge § 286 Abs. 4 HGB.

2.6 KulturRegion Frankfurt RheinMain Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	7	Eigenkapital	35	143
Sachanlagen	6	7	Rückstellungen	16	17
Forderungen	0	1	Verbindlichkeiten	53	39
Kassenbestand	100	187	Rechnungsabgrenzungsposten	5	3
Gesamt	109	202	Gesamt	109	202

Kapitalflussrechnung		
	2018 T€	2017 T€
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-108	-53
+ Abschreibungen	8	9
+/- Abnahme/Zunahme Rückstellungen	0	2
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	1	-1
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	14	19
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	-83	-24
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3	-3
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-1	-3
Cash-Flow gesamt	-87	-30
Finanzmittel Anfang Geschäftsjahr	187	217
Finanzmittel Ende Geschäftsjahr	100	187

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	1.000,00	3,373
2. Stadt Frankfurt am Main	6.000,00	20,236
3. Landkreis Offenbach	2.800,00	9,444
4. Main-Taunus-Kreis	1.700,00	5,734
5. Landkreis Groß-Gerau	1.700,00	5,734
6. Hochtaunuskreis	1.600,00	5,396
7. Stadt Darmstadt	1.300,00	4,384
8. Stadt Offenbach am Main	1.100,00	3,710
9. Stadt Hanau	800,00	2,698
10. Stadt Aschaffenburg	600,00	2,024

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
11.	Stadt Rüsselsheim	550,00
12.	Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	500,00
13.	Stadt Dreieich	400,00
14.	Stadt Maintal	350,00
15.	Stadt Bad Vilbel	300,00
16.	Stadt Langen	300,00
17.	Stadt Friedberg (Hessen)	250,00
18.	Stadt Bingen	250,00
19.	Stadt Friedrichsdorf	250,00
20.	Stadt Ingelheim	250,00
21.	Stadt Hattersheim am Main	200,00
22.	Stadt Alzenau	200,00
23.	Stadt Seligenstadt	200,00
24.	Stadt Eschborn	200,00
25.	Stadt Büdingen	200,00
26.	Gemeinde Bischofsheim	150,00
27.	Stadt Eltville	150,00
28.	Stadt Ginsheim-Gustavsburg	150,00
29.	Stadt Dieburg	150,00
30.	Stadt Kelsterbach	150,00
31.	Markt Großostheim	150,00
32.	Stadt Kronberg im Taunus	150,00
33.	Stadt Raunheim	150,00
34.	Stadt Miltenberg	100,00
35.	Stadt Geisenheim	100,00
36.	Stadt Ortenberg	100,00
37.	Stadt Bad Orb	100,00
38.	Gemeinde Wölfersheim	100,00
39.	Gemeinde Niederdorfelden	100,00
40.	Gemeinde Brachtal	50,00
41.	Gemeinde Glauburg	50,00
42.	Eigene Anteile	4.750,00
	Gesamt	29.650,00
		100,00

Beteiligung:
seit 21.12.2005

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Landrat Thomas Will (1. Vorsitzender)	Stadträtin Dr. Ina Hartwig (2. Vorsitzende)	Kulturamtsleiter Burkhard Fleckenstein
Stadträtin Irina Gerybadze-Haesen	Oberbürgermeister Jochen Partsch	Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich
Oberbürgermeister Claus Kaminsky	Landrat Ulrich Krebs	Kreisbeigeordneter Wolfgang Kollmeier
Landrat Oliver Quilling	Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke	Bürgermeister Dennis Grieser

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Erster Beigeordneter Rouven Kötter	Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr	Bürgermeister Dirk Antkowiak
Erster Stadtrat Karl-Heinz Spengler	Fachdienstleiter Joachim Kolbe	

Geschäftsführerin:

Sabine von Bebenburg

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 folgende Projekte durchgeführt:

- Im Dezember wurde erstmals ein Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2018 herausgegeben.
- Das Jahresprogramm „Museen und Sonderausstellungen in Rhein-Main“ erschien im Januar zum 9. Mal (Auflage: 60.000 Exemplare). 87 Museen und Ausstellungshäuser beteiligten sich (Vorjahr: 82) mit 158 Ausstellungen.
- Das Internationale Kinderfestival „Starke Stücke“ fand vom 27.02. bis 12.03.2018 statt. 15 nationale und internationale Theaterproduktionen aus neun Ländern wurden in 94 Vorstellungen in 18 Städten der Region gezeigt, ergänzt durch 250 theaterpädagogische Workshops und Lehrerfortbildungen in Schulen, Kindertagesstätten und Theatern. Zudem gab es ein gefördertes Festivalprojekt „Next Generation“ zur Nachwuchsförderung.
- GartenRheinMain: „Europa im Garten“ war 2018 anlässlich der Europäischen Kulturerbejahres das Fokusthema des Gartenprogramms mit rund 600 Veranstaltungen in der Region zwischen April und Dezember. Das Programm wurde in einer Auflage von 35.000 Stück in der Region verteilt.
- Als Mitveranstalter des Europäischen Kulturerbejahres 2018 mit dem Motto „Sharing Heritage“ eröffnete die KulturRegion im September das neue Jahresprogramm „Kulturerbe Rhein-Main“. Bei diesem generationsübergreifenden Projekt geht es darum, Kulturtechniken zu testen.
- Das Projekt „Geist der Freiheit“ legt den thematischen Schwerpunkt mit dem Programm „Meinungsfreiheit gestern und heute“ fest. Das Programm umfasste 156 Veranstaltungen mit rund 100 beteiligte Veranstaltern.
- Bei der „Route der Industriekultur“ stand zunächst die vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Kulturkoffers geförderte „Route der Industriekultur Junior“ im Fokus. An den 65 Programmpunkten nahmen über 3.000 Kinder und Jugendliche teil. Bei der Route der Industriekultur fanden die „16. Tage der Industriekultur Rhein-Main“ vom 28.07. bis 05.08.2018 unter dem gemeinsamen Jahresmotto „Europa - Verbindungen“ statt. Das Programm erschien in einer Auflage von 35.000 Exemplaren. In Kooperation mit verschiedenen Veranstaltern konnten 185 Programmpunkte mit rund 400 Veranstaltungen in 47 Städten der Region durchgeführt werden.
- Auf Veranlassung des Regionalverbandes entwickelte die KulturRegion ein Konzept für eine regionale Museumskarte, hierzu wurden Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge von 718 T€ um 25 T€ auf 693 T€ zurückgegangen, während der Gesamtaufwand von 770 T€ um 31 T€ auf 801 T€ stieg. Das Ergebnis sank von -53 T€ um 55 T€ auf -108 T€. Nach 2016 und 2017 wurde 2018 abermals ein negatives Ergebnis erwirtschaftet.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	687.233,83	709.665,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.250,00	8.620,00
3. Materialaufwand	-190.286,49	-198.927,06
4. Personalaufwand	-316.551,82	-294.369,11
5. Abschreibungen	-8.676,00	-9.279,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286.185,70	-268.336,92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	-108.216,70	-52.627,39
9. Jahresfehlbetrag	-108.216,18	-52.627,39

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:

Entfällt

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Aufsichtsrat und Beirat arbeiten ehrenamtlich. Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Besonderheiten:

Die Gemeinde Glauburg ist am 01.01.2018 als Gesellschafter beigetreten.

3. Beteiligung an einem Zweckverband

3.1 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts Carlo-Mierendorff-Straße 11, 35398 Gießen

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.357	6.094	Eigenkapital	36.987	36.550
Sachanlagen	10.983	10.571	Rückstellungen	43.794	38.785
Finanzanlagen	5.024	5.015	Verbindlichkeiten	20.849	15.047
Vorräte	6.208	1.721	Passive RAP	2	5
Forderungen	16.724	12.806			
Kassenbestand	53.534	52.539			
Aktive RAP	1.802	1.641			
Gesamt	101.632	90.387	Gesamt	101.632	90.387

Gewinn- und Verlustrechnung			
		2018 T€	2017 T€
1.	Umsatzerlöse	129.748.894,26	106.099.227,25
2.	Sonstige betriebliche Erträge	5.032.114,66	5.110.624,76
3.	Gesamtleistung	134.781.008,92	111.209.852,01
4.	Materialaufwand	-78.705.336,35	-58.904.530,62
5.	Personalaufwand	-43.037.710,40	-39.222.558,29
6.	Abschreibungen	-3.801.533,08	-3.623.962,44
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.388.123,96	-8.857.026,47
8.	Erträge aus Beteiligungen	25.886,79	40.423,76
9.	Erträge aus Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	830,51	827,76
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträgen	640.901,84	749.135,50
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.051.260,46	-1.061.779,68
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.718,10	-1.510,74
13.	Ergebnis nach Steuern	456.945,71	328.870,79
14.	Sonstige Steuern	-19.135,71	-14.718,71
15.	Jahresüberschuss	437.810,00	314.152,08

Gegenstand des Zweckverbandes:

Bereitstellung von informations- und kommunikationstechnischen Anlagen und Sicherstellung von landeseinheitlichen und rechenzentrumsspezifischen Verfahren sowie Programmentwicklungen und -prüfungen.

Die ekom 21 hat bei Bedarf allgemeine und anwenderspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen.

Mitglieder: 495 Mitglieder (380 Städte und Gemeinden, 19 Landkreise, 96 sonstige Mitglieder, Land Hessen)

Verbandsversammlung: Bürgermeister a. D. Harald Plünnecke

Vertreter des Regionalverbandes: Beigeordneter (bis 28.02.2018) / Verbandsdirektor (ab 01.03.2018) Thomas Horn

<u>Stellvertreter:</u>	Verbandsdirektor a. D. Ludger Stüve
<u>Verbandsvorstand:</u>	15 ehrenamtliche Mitglieder Bürgermeister Gerhard Schultheiß (Vorsitzender)
<u>Finanzausschuss:</u>	24 ehrenamtliche Mitglieder Geschäftsführender Direktor Karl-Christian Schelzke (Vorsitzender)
<u>Geschäftsführung:</u>	Bertram Huke; Ulrich Künkel
<u>Beteiligungen des Zweckverbands:</u>	ekom21 GmbH; Gießen Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Erfurt KOPIT e. G. – Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber, Wiesbaden ProVitako e. G., Berlin

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und das Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:
Entfällt

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Benutzerentgelte für Finanz- und Personalwesen, Sitzungsdienst sowie für die Lieferung von Einwohnermeldedaten für den Bereich Geoinformation (Projekt Kleinräumiges Monitoring).

Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder der Versammlung betragen 67 T€. Auf die Angaben über die Gehälter der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Sonstiges:

Bei einer Auflösung der ekom21-KGRZ Hessen haben nach § 17 Absatz 2 der Satzung die Mitglieder die sich ergebenden Schulden zu tragen.

4. Mitgliedschaft in Vereinen (Stand 31.12.2018)

	Verein	€
1.	Rat der Gemeinden und Regionen Europas	327,00
2.	Airport Regions Conference	7.334,87
3.	METREX -Netz der europäischen Ballungs- und Großräume	7.000,00
4.	European Regions Research and Innovation	2.700,00
5.	Vlaamse Landmaatschappij (Flemish Land Agency), Netzwerk Purple	4.000,00
6.	Interregional Alliance for the Rhine-alpine-Corridor EGTC	7.000,00
7.	Deutscher Städtetag	3.406,00
8.	Sektion Hessen - Deutsche Gesellschaft für Kartographie	100,00
9.	Verein für Kommunalwissenschaften e. V. (Deutsches Institut für Urbanistik)	1.814,00
10.	Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft	900,00
11.	Bundesverband WindEnergie e. V.	220,00
12.	Hessischer Städtetag	4.000,00
13.	Hessischer Städte- und Gemeindebund	10.000,00
14.	Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.	1.107,41
15.	Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen	6.000,00
16.	FrankfurtRheinMain – Verein zur Förderung der Standortentwicklung e. V. (im Jahr 2018 beitragsfrei)	0,00
17.	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt / Main	1.533,88
18.	Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.	5.000,00
19.	Kulturinitiative Rhein Main e. V.	50,00
20.	Frankfurter Presseclub e. V.	120,00
21.	Frankfurt HOLM e. V.	300,00
22.	Tourismus + Congress GmbH	5.950,00
23.	Stiftung urban future	800,00
24.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter	50,00
25.	Institut für Kommunale Geoinformation	6.750,00
26.	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	3.000,00
27.	Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit e. V. (UVP-Gesellschaft)	300,00
28.	Metropolregion Hamburg für Initiativkreis Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM)	2.500,00
29.	Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V.	0,00
	Mitgliedsbeiträge 2018 gesamt	82.263,16

5. Geschäftsstelle beim Regionalverband

Der Regionalverband betreut die Geschäftsstelle des FrankfurtRheinMain e. V. – Verein zur Förderung der Standortentwicklung (FRM e. V.).

Der Beteiligungsbericht 2018 gibt erneut einen Überblick über die Tätigkeiten des Vereins im vergangenen Jahr.

Mitglieder 2018

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verein 13 Mitglieder an.

Projekte 2018

Science-Workshops in der Mitmachausstellung „ExperiMINTa“

In der Mitmachausstellung „ExperiMINTa“ konnten Kinder und Jugendliche verschiedene Science Workshops besuchen und spannende Experimente rund um die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik durchführen. Ziel war es, das Interesse an den MINT-Fächern zu entwickeln bzw. zu verstärken. Damit sollen Berufs- und Studienwahlen für diese Fächer erhöht werden. Es wird erwartet, dass ein größerer Teil der Teilnehmer später im Gebiet FrankfurtRheinMain tätig ist. Der Förderbeitrag (10 T€) zur Mitmachausstellung wurde verwendet, um die Experimentierlandschaft umzugestalten.

Demografiekongress

Am 22.03.2018 fand zum achten Mal der Frankfurter Demografiekongress statt. Unter dem Motto „Miteinander innovativ – Generationen im Takt“ wurde den Teilnehmern aufgezeigt, welche Strategien es im Zeitalter der Digitalisierung gibt, um das Miteinander der Generationen zu fördern. Der Förderbeitrag für das Jahr 2018 betrug rund 4 T€.

Willkommen in FRM

Eine finanzielle Unterstützung des FRM e. V. am Willkommensportal der Metropolregion FrankfurtRheinMain wurde zum Aufbau des Onlineportals „Willkommensportal“ verwendet mit dem Ziel, erstmals eine mehrsprachige Internetseite mit allen relevanten Informationen für Neuankömmlinge in der Metropolregion FrankfurtRheinMain zur Verfügung zu stellen. Mit Fertigstellung des Portals am 31.01.2018 wurde der Förderbeitrag für das Jahr 2017 in Höhe von 25 T€ erst Anfang 2018 abgerufen.

„FRM – Das Magazin“

Das „FRM – Das Magazin“ ist ein Aushängeschild der Metropolregion und wurde bereits mehrfach durch den FRM e. V. gefördert. Ein Großteil der 30.000 Exemplare kommt im internationalen Standortmarketing zum Einsatz. Das Magazin wird seit 2009 von der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH) und dem Societäts-Verlag Frankfurt realisiert. „FRM – Das Magazin“ erzählt immer neue und überraschende Geschichten aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain über Persönlichkeiten, Orte und Zukunftsprojekte, Trends oder Entwicklungen. Der Förderbeitrag im Jahr 2018 betrug rund 3 T€.

Strategie zum Standort FRM – FRM 2030

Das Projekt FRM 2030 ist ein Strategiebildungsprozess der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Es dient zur analytischen und inhaltlichen Fundierung der von der Region definierten Handlungsfelder der Erklärung zum „Tag der Metropolregion“.

Im Projekt FRM 2030 wurden für die Metropolregion Zukunftsbilder für das Jahr 2030 erarbeitet. Zudem wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, in dem konkrete Anregungen für neue Initiativen und Projekte beschrieben werden, die zum Erreichen der Zukunftsbilder beitragen können. Das Projekt wurde vom Regionalverband FrankfurtRheinMain und dem FrankfurtRheinMain – Verein zur Förderung der Standortentwicklung e.V. initiiert. Im Auftrag des Vereins koordinierte die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

das Projekt. Hierfür zahlte der FRM e.V. im Jahr 2018 eine Aufwandspauschale von 59.500 €.

Grüne Soße Festival

Vom 11. – 19. Mai 2018 fand das Grüne Soße Festival 2018 auf dem Roßmarkt in Frankfurt am Main statt. In den Abendshows treten jährlich Gastronomen im Wettbewerb um die beste Grüne Soße an. Neben den Abendveranstaltungen gibt es ebenfalls einen Mittagstisch, einen Nachwuchswettbewerb zwischen Schulklassen sowie verschiedene Marktstände rund um den Roßmarkt. Der FRM e.V. beteiligte sich an der Veranstaltung mit Fördermitteln in Höhe von 10 T€.

Studie Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der AK Tourismus beauftragte die dwif-Consulting GmbH, die ökonomischen Auswirkungen des Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain in einer Studie zu analysieren. Ziel der Studie war es, die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus zu quantifizieren und tourismuspolitische Entscheidungen anhand fundierter Daten zu treffen. Weiterhin sollte die Studie die Vernetzung aller Akteure im Tourismus in der Region durch die neutralen Daten und Fakten weiter intensivieren. Die Untersuchungsergebnisse wurden in einer gedruckten Broschüre dargestellt. Der FRM e.V. finanzierte die Wirtschaftsstudie Tourismus komplett mit einem Betrag in Höhe von 18.861,50 €.

6. Kooperationsvereinbarungen / Partnerschaftsvereinbarungen

Der Regionalverband ist mit der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) und der Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement (ivm) Kooperationen eingegangen. Weiterhin betreibt der Regionalverband mit der Stadt Frankfurt am Main und weiteren Partnern das Europabüro der Metropolregion mit Standorten in Brüssel und Frankfurt am Main.

7. Ausblick

Die Metropolregion steht vor großen Zukunftsaufgaben und benötigt auch weiterhin Know-how, Engagement und Projekterfahrung der regionalen Gesellschaften und Vereine, um die öffentlichen Aufgaben in hochwertiger Qualität wahrnehmen zu können.

Mit der Änderung des Gesetzes über die Metropolregion 2018 hat der Regionalverband neue Aufgabengebiete erhalten. Auf den Gebieten Digitalisierung, Wohnungsbau, Trink- und Brauchwasser sowie Klimaschutz- und Energiekonzept wird sich der Regionalverband intensiv für den Fortschritt in der Region einsetzen. Hier könnten neue Unternehmen und Partnerschaften entstehen.

8. Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main;

§ 1 Zusammenschlüsse zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung

§ 8 Aufgaben

§ 17 Wirtschaftsführung

Hessische Gemeindeordnung (HGO)

§ 121 Wirtschaftliche Betätigung

§ 122 Beteiligung an Gesellschaften

§ 123 Unterrichts- und Prüfungsrechte

§ 123a Beteiligungsbericht und Offenlegung

Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts (HGrG)

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

Handelsgesetzbuch (HGB)

Drittes Buch - Handelsbücher (§§ 238 - 342 e)

Abgabenordnung (AO)

Dritter Abschnitt - Steuerbegünstigte Zwecke (§§ 51 - 68)

Herausgeber und Druck:
Regionalverband FrankfurtRheinMain
Der Regionalvorstand
Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 2577 0
Telefax: +49 69 2577 1204
E-Mail: info@region-frankfurt.de
www.region-frankfurt.de

Rückfragen bei:
Fachbereich Finanzen
Thomas Boller
Telefon: +49 69 2577 1321
E-Mail: boller@region-frankfurt.de

